

43

Die andern widersprachens. Damit machten sie den Gumpenberger also gumpen, das er uf herrin sas, sich zum obristen verfüegt und deren spaireden sich ufs höchst beclagt, bittend, darfor zu sein. Der obrist sprach, es were im laidt,
5 es were aber ain gesamlets, ungeschickts volk, das sich nit ziehen oder maistern liefs, er solt im aber die schuldigen ernennen, so welt er sie darumb strafen. Die kunte er, Gumpenberger, aber nit wol anzaigen; damit schied er widerumb ab. Wie die knecht vernammen, das er sie bei
10 irem obresten verclagt, do facht sie erst an, leuter zu schreien und den pffaffen zu plagen. Er het kain ruhe vor inen. Also wardt ime geraten, er solt den knechten ein fuerer wein vereren, so würde er iren abkommen. Das beschache, do liefsen sie hinfüro in zu friden, das haus fiel gleich, oder nit.
15 Also steht das haus noch, zu gleich wie das haus zu Eschingen, allain mit dem unterscheidt, das ein ist bedeckt und bewonet, das ander ohne ein huet et in dies minatur ruinam, und da es felt, so helf Got seiner lieben seelen!

**Wie der jung grave Wilhelm von Zimbern geborn, auch
20 von dem sterbendt zu Rordorf und von andern sachen,
in der herrschaft Mösskirch und sonst verloffnen.**

Es hat graf Frobin Christof sein gemahl, die grefin von Eberstain, fünf jar gehapt und darzwischen drei döchtern nach ainandern bekommen, das ime kain sone nie geporn
25 worden, wiewol sein fraw muetter sich mermals hören liefs, sie wist, er würde zwen söne bekommen, dann sie vertrawte Gott und umb den het sie es erworben; wiewol sie die frewdt nit erlebt, das der sone bei irem leben were geboren, sonder sie ist etlich monat darvor mit todt abgangen. Grave
30 Gottfridt Wernher war es ein grose beschwerdt, dann er ie vermainen wolt, es were aufs mit dem geschlecht und würdt kain son mehr nacherkommen, derhalben er auch [1027] nit dester bösser haus hielte, und wolt keim künftigen dochterman sparen. Iedoch wardt bei den arzetzen und bei
35 sonderbaren personen, so uf solche sachen sich was versteen solten, vil raths gepflegen. Das ein rieth das, ein anders jenigs, und gemanet mich vast an des römischen künigs Ferdinandi handlung. Derselbig hat sein gemahl, die künigin von Ungarn, auch etliche jar gehapt, das sie im